

Krise als Motor für mobile Arbeit

Waidhofen | Das „Homeoffice“ ist inzwischen seit einem Jahr in aller Munde – die Waldviertel-Akademie hat das zum Anlass für eine Online-Diskussion in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Krems genommen. Zu Gast war Michael Bartz von der [Fachhochschule Krems](#).

Normalerweise drei bis fünf Jahre Investition nötig. Der Fortschritt durch die Krise sei enorm, normalerweise erfordere das drei bis fünf Jahre betriebliche Investition, betonte er: „Kompetenzgewinne haben vor allem bei der Kommunikation, Zusammenarbeit und Führung auf Distanz sowie bei der Nutzung digitaler Werkzeuge stattgefunden.“

WaldviertelakademieVorsitzender Ernst Wurz ist überzeugt: „Sowohl als Arbeitnehmer als auch als Arbeitgeber brauchen wir jetzt eine Handlungsanleitung, wie es mit dem mobilen Arbeiten weitergeht.“